



RUDERCLUB BADEN

KONTAKT

Ausgabe 2023/3

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden, Dezember 2023

Ruderclub Baden, Seestrasse 19, 5432 Neuenhof, www.rcbaden.ch

Editorial des Präsidenten.....	2
Regatta Schwarzsee.....	3
Badenfahrt 2023 – Blick zurück	4
RUDERCLUB BADEN – YOU’LL NEVER WALK ALONE	10
Rudern auf Limmat und Zürichsee	12
Wunderbare Bilac auf der Seestrecke.....	13
RCB Erfolge Euro Masters Regatta 2023 München	14
Viele Achter beim grossen Preis von Sempach	15
Kurzstreckenregatta in Sursee	18
Futuro Lager 2023 – Konrad, Alessio und Roko.....	19
Rasante Wende beim 35. Solothurner Achterrennen 20	
Rückblick Rudersaison 2023 Scott.....	21
Das Olympiafeuer brennt bei Olivia weiter	22



Editorial des Präsidenten



Geschätzte Clubmitglieder,

nach der erfolgreichen ersten Hälfte der Regatta-Saison bis zu den Schweizer Meisterschaften hat Scott Bärlocher noch einen Höhepunkt oben drauf gesetzt: 5. Rang im Doppelvierer an den Weltmeisterschaften im September und somit Qualifikation des Schweizer Doppelvierers für die Olympischen Spiele nächstes Jahr in Paris. Bravo und herzliche Gratulation! Das Boot ist nun qualifiziert, die Athleten jedoch noch nicht.

Der Leichte Doppelzweier der Frauen konnte sich noch nicht qualifizieren, es gibt aber nochmals eine Chance für das Boot und für Olivia im nächsten Frühsommer. Wir drücken Scott und Olivia die Daumen! Mehr Informationen findet ihr auf unserer Homepage und in dieser Kontakt Ausgabe.

Der gesellschaftliche Höhepunkt dieses Jahr war die Badenfahrt. In unzähligen Fronstunden wurde ein schönes, grosszügiges und kreatives (Ergometer gesteuerte Zahnräder inkl. Nebelshow) Gebäude mit Restaurant und Bar erstellt und während der zehn Festtage waren ebenfalls unzählige Helfer im Schichtbetrieb im Einsatz. Dank Profikoch Manuel Tanner, dem OK, allen Helfenden und dem super Wetter herrschte von A-Z eine gute Stimmung, so dass die Badenfahrt auch für die RCB Mitglieder zu einem grossen Fest wurde.

Nebst den vielen interessanten Artikeln über den Rudersport und die Badenfahrt in dieser Ausgabe möchte ich noch auf ein weiteres Thema hinweisen: wir haben viele Firmen, welche uns finanziell unterstützen und welche im RCB Kontakt und auf unserer Homepage inserieren. Ich möchte gerne das Bewusstsein erhöhen, diese Firmen bei Bedarf zu berücksichtigen und ihnen so etwas für ihre grosszügige Unterstützung zurückzugeben.

Wir nähern uns schon wieder mit riesigen Schritten dem Jahresende. Vorher treffen wir uns aber hoffentlich nochmals in grosser Anzahl am Chlaus Hock (5.12.) und falls der unterdessen schon gewesen sein sollte spätestens am Baden Achter Cup (16.12.) und an der Silvesterausfahrt (31.12.).

David Bodmer

Euer Präsident
David Bodmer

Regatta Schwarzsee



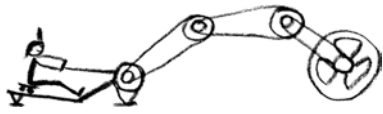
Der Schwarzsee. Ein ziemlich genau ein Kilometer langer See inmitten der idyllischen Alpenlandschaft des Kantons Fribourg. Grundsätzlich ein Ziel von Velo- und Wandertouristen, doch einmal im Jahr wird der See und der gleichnamige Ort auch Austragungsort einer Regatta, die meiner Meinung nach eine der schönsten Aussichten zu bieten hat.

Auch wenn das kalte Bergseewasser das Einwassern der vielen Boote am Kiesstrand «Gypsera» nicht immer ganz einfach gestaltet, ist das Rudern auf dem kleinen See mit der 750 m Rennstrecke ein Erlebnis. Mit vielen verschiedenen Bootsmeldungen war auch der Ruderclub Baden an diesem Wochenende vom 9./10. September dabei: Von den erfahrenen Schweizermeistern Alessio und Roko bis hin zu den «Neulingen» Ladina, Abigail, Marko und Enrique, die im C-Gig starteten, durften alle Regattaluft schnuppern. Mit insgesamt fast 25 Meldungen starteten wir vom Einer bis zum Mixed Doppelvierer. Teilweise in recht engen Zeitabständen, weshalb oftmals ein fliegender Wechsel zwischen den Booten stattgefunden hat. Das klappt nur, wenn alle Juniorinnen und Junioren zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Gerade hier, wo es sowieso keinen Steg gibt und die Boote einige Meter ins Wasser getragen werden müssen!



Text und Fotos: Jonathan Kaufmann

Badenfahrt 2023 – Blick zurück



Rückblick des OK-Präsidenten Rainer Hövel

Mehr als 2½ Jahre Planung, 10 Tage Badenfahrt und eine Woche Abbau liegen hinter uns. Wir, der Ruderclub Baden, können stolz darauf sein, einen erfolgreichen, grossartigen Beitrag zur Badenfahrt NEO geleistet zu haben. Mit einem Reingewinn von ca. 25'000 CHF, von dem die Kosten fürs Helferfest noch abgezogen werden müssen, stehen wir auch finanziell gut da. Im Folgenden möchte ich einige persönliche Gedanken und Eindrücke zur Vorbereitung und der Badenfahrt mit Euch teilen.

Kurz vor dem Vittorioso Sponsorenfest im Herbst 2021 war die offizielle Ankündigung für die Badenfahrt 2023. Auf dem Sponsorenfest habe ich so einige Ideen, was man/frau so machen könnte, zum Besten gegeben. Daraufhin hat Claudio mich angesprochen, ob ich nicht ein OK-Team zusammenstellen möchte. Stephan und ich hatten uns schon vorab kurzgeschlossen und zum ersten offiziellen Meeting haben sich im Januar 2021 Claudio, Markus und Stephan und ich getroffen. Danach konnten Zug um Zug die einzelnen Funktionen besetzt werden.

Das meiste Kopfzerbrechen hat mir die Besetzung des Küchen-Verantwortlichen gemacht. Zwei Kandidaten haben leider abgesagt und lange war diese Position vakant. Aber Daniela hat dann Manuel ins Spiel gebracht. Manuel und ich haben uns zu einem unverbindlichen Gespräch getroffen. Danach war mir sofort klar, das ist unser Mann! Mein Bauchgefühl hat sich nicht getäuscht. Manuel war der absolute Glücksfall für uns. Neben einem grossartigen Essen hat er es geschafft, in der Küche ein einmaliges Betriebsklima zu schaffen.

Konzept und Standortwünsche haben wir Ende März 2022 eingereicht und nun galt es, bis September auf die Entscheidung zu warten. Ich war der Meinung, mit unserem Konzept und der langjährigen Badenfahrt-Präsenz des Ruderclubs, kann da nichts schief gehen. Wir haben uns weiterhin getroffen und an der

Ausführung gearbeitet. Aber dann kam der grosse Schock: für unser Konzept gibt es keinen Platz! Die Standort-Vorschläge im Casino Park gehen nicht, da die Gefahr besteht, dass mit unserem Bau das Wurzelwerk geschädigt werden würde. Der Platz, der uns dann angeboten wurde, war am Hang und nur sehr schwer zu bebauen. Zu dieser Zeit stand die Teilnahme des RCB an der Badenfahrt auf Messers Schneide. In diesem Zeitraum ist das Team zusammengewachsen und es war der gemeinsame Wunsch: wir wollen an der Badenfahrt präsent sein. So einige mögliche Standorte sind diskutiert worden. Letztendlich haben Stephan und Max den Standort beim Casino gefunden, das OK hat zugestimmt und wir konnten die Planung fortsetzen.

Im OK gab es den Konsens, dass in unserem Konzept ein direkter Bezug zu unserem Hobby, dem Rudern, ersichtlich sein und für die Helfer der Spass im Vordergrund stehen sollte. Uns war auch bewusst, dass dies auf Kosten eines möglichst hohen Gewinnes gehen würde. Die grossartige Stimmung der vielen Helfer in Restaurant und Bar und auch der Besucher zeigt, dass unser Konzept aufgegangen ist.

Ein ganz grosses Dankeschön möchte ich dem OK-Team aussprechen, ohne Euch wäre diese Badenfahrt nicht möglich gewesen.

RC Baden OK-Badenfahrt:

- Claudio Obrist, Umzug
- Daniela Weidmann, Personal
- Jonathan Kaufmann, Social Media
- Manuel Tanner, Gastro
- Manuela Forrer, Medien
- Markus Kaufmann, Finanzen
- Max Treier, Kunst
- Sarah Wiederkehr, Bar
- Stephan Lozza, Bau Planung
- Steven Gfeller, Bau Ausführung
- Teresa Widmer, Bekleidung

Neben den tollen Erinnerungen wird mir die Superleistung von Euch 200 Helfern in Erinnerung bleiben.



Rückblick von Stephan Lozza (Bau)

Manchmal, nicht oft, aber doch hin und wieder, sagt das Herz ja, obwohl der Verstand bereits nein entschieden hatte.



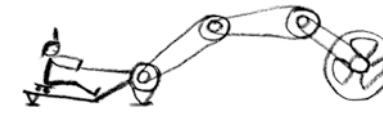
Zusammen im ganzen OK erarbeiteten wir ein Konzept für einen Standort im Kurpark, im Bereich zwischen Parkstrasse und Casino, reichten es ein und warteten auf den Entscheid des grossen Komitees. Ich versprühte Zuversicht, denn bisher hatten wir noch immer den Standort erhalten, für den wir uns in erster Priorität beworben hatten.

Aber 2022 erwies sich als anders. Wir machten in der Folge eine Zusatzschleife, die den Vorbereitungen der Ausschreibung des Badenfahrtkomitees geschuldet war. Und letztlich kamen wir doch noch zum Zug. Wir hatten einen neuen Ort gefunden und er war gut. Vielleicht war er sogar besser, als derjenige, um den

wir uns vorher beworben hatten. Unsere neue Baute war nun zwar am Hang, aber dafür etwas einfacher organisiert: Nur noch zweigeschossig, unten das Restaurant und oben die Bar. Die Kosten für den Bau waren in der Folge etwas realistischer, Nüssli

bekam den Auftrag und unsere Detailplanung konnte beginnen. Das Konzept hatten Max, Steven und ich in der Folge des Ortswechsels etwas geschärft und den Ruderer in der Fassade hatten wir auch gerettet.

In einem perfekten System tut jeder das, was er am besten kann. Und in einem perfekten System WEISS jeder, was er am besten kann. Ich entwerfe und plane. That's it. Ausführen tue ich nicht. Denn würde ich im Ruderclub einen Aufruf für Helfende starten, kämen wohl bloss ein paar wenige. Es braucht denjenigen, auf dessen Aufrufe die Helfer herbeiströmen. Und 2023 war das Steven Gfeller. Nebst dem, dass dies als Bauleiter natürlich seine Berufung ist, kannte



Rückblick von Daniela Weidmann (Personal)

«Chasch no schnell...?» Unzählige Male habe ich euch diese Frage gestellt, in den unterschiedlichsten Versionen: «Chömmer schnell öppis in dim Chäller zwüschelagere?», «Chasch no schnell e Ladig Fleisch bim Metzger go hole?», «Chasch no schnell de andere s Zahlgrätli erchläre?», «Chasch no schnell...?»

Ihr konntet! Und wie! Sei es bei der Vorbereitung der Fassadenelemente, der Planung der Bekleidung, dem Austüfteln des Ergometer-Antriebs oder den unglaublich vielen anderen Aufgaben, die vor, während und nach der Badenfahrt 2023 anfielen: Über 200 Mitglieder, Familienangehörige, Freunde, Sponsoren und Bekannte haben ihre Zeit investiert und mitangepackt. In der heissen Phase der Badenfahrt waren täglich über vierzig (!) Personen im Einsatz. Es waren um die 400 (!) Schichten zu besetzen. Genau ein einziges Mal ging eine Schicht vergessen – wobei der betreffende Helfer nach meinem Anruf innert kürzester Zeit vor Ort war und gleich vollen Einsatz geleistet hat. Diese Zuverlässigkeit eurerseits hat mich immens beeindruckt! Ich gebe zu, vor der Eröffnung habe ich mich mehr als einmal gefragt, ob das gut kommen wird. So viele kleine und grosse Zahnräder, die ineinandergreifen mussten. Und je näher die Eröffnung kam, desto mehr häuften sich auch noch die Änderungswünsche... Ich fragte mich: Wird tatsächlich jeder zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein?

Die Sorge war unbegründet, dank eurem unermüdlischen Einsatz, eurer grossen Hilfsbereitschaft und eurer guten Laune war unsere Präsenz an der Badenfahrt 2023 ein grosser Erfolg und für mich war es eine riesige Freude, Personalverantwortliche zu sein!

Rückblick von Markus Kaufmann (Finanzen)

Denkt ans Budget.....

Aus finanzieller Sicht ist die Badenfahrt eine grosse Nummer für unseren Club. An der letzten Generalversammlung wurde eine Vorausleistung von 90'000 CHF bewilligt, was uns ermöglichte, einen wirkungs-

er im Club alle, die helfen konnten. Er organisierte das Material und eine Montagehalle in Neuenhof. Er koordinierte und leitete zuerst die Produktion der Bauteile und dann die Arbeiten vor Ort. Er sprieste sogar noch eigenhändig die Decke des Casinoparkings, um das Komitee zu beruhigen, nachdem es die Auswirkungen unserer Baute auf die Statik des Casinoparkings extern überprüfen liess. In dieser Phase war mein Schlaf etwas schlechter; es war zu kurz vor Baubeginn für solche Übungen. Stevens Bruder machte für uns die Elektroinstallationen und seine Eltern waren in die Produktion der Räder involviert, und im Hintergrund wohl in vieles mehr. Kurz: Steven war ein Glücksfall für die Badenfahrt 2023 des RCB. Danke, Steven!

Und Max Treier. Max, der unserer Baute durch seine Ideen und Konstruktionen Leben einhauchte, der mit seinen Installationen unsere Gäste zum johlen brachte und ohne den der Bau eine Kulisse geblieben wäre. Manchmal versteht man erst im Nachhinein, wie sehr sich Sachen gegenseitig bedingen: Unser Bau machte ohne die Kunst wenig Sinn – und die Kunst hätte ohne den Bau ihre Wirkung nicht entfaltet. Danke, Max für Deinen riesigen Einsatz!

Last not least danke ich ALLEN Helfenden des Bereichs Bau, auch im Namen von Steven und Max, für ihren tollen Einsatz.

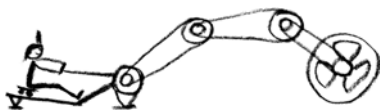
Wir waren das perfekte System!

Ein paar Zahlen:

- Verbaute Menge Gerüst: ca. 40 Tonnen
- Verbaute Menge Bauholz: ca. 4.2 Tonnen
- Diverses Material für Deko: ca. 1.5 Tonnen
- Total 2200 Helferstunden = 1 Jahresarbeitskraft

Die Daten:

- 31.07.23 Abstecken der Eckpunkte der Baute
- 2.-4.8.23 Aufbau der Gerüstbaute
- 5.-18.8.23 Ausbau und Dekoration der Fassade und Interieur, sowie Ausbau Küche und Bar
- 28.-30.8.23 Abbau gesamte Baute innert drei Tagen



vollen Bau zu realisieren. Die budgetierten Ausgaben wurden eingehalten und der erzielte Umsatz entsprach dem, was wir aufgrund des Wetters erwarten konnten. Verglichen zu früheren Badenfahrten, waren die gestiegenen Baukosten und Einkaufspreise verantwortlich, dass auch die Verkaufspreise angepasst werden mussten. Dank dem Einsatz von Kartenlesegeräten dürfte der eine oder andere Drink zusätzlich bestellt und bezahlt worden sein. Unter dem Strich blieb soviel hängen, dass ein Helferfest organisiert werden kann und die Clubkasse mit rund 10'000 CHF aufge bessert wird. Dieses Ergebnis ist den unzähligen Einsätzen von knapp 200 Helferinnen und Helfern zu verdanken, die mit viel Dampf zum Gelingen im Restaurant und an der Bar angepackt haben.“

Rückblick von Sarah Wiederkehr (Bar) und Teresa Widmer (Bekleidung)

Lange Hosen und Hemden bei 30 Grad im Schatten? Nachdem sowohl das Konzept des Baus sowie das von unserem Koch Manuel Tanner geplante Menu geklärt war, tauchte die Frage auf: in welchem Outfit wollen wir unsere Gäste empfangen? Stets das strenge Budget im Nacken machten wir uns auf die Suche nach passender Kleidung für die Bar- und Servicemitarbeitenden und die Einweiser. Einige Abende haben wir im Internet nach passenden Accessoires gestöbert, selber an Bastelabenden Hand angelegt und schliesslich 2 Tage vor der Badenfahrteröffnung die passenden Gilets, Hemden, Kopfbedeckungen und Schürzen (mit Siebdruck von Roli) bereitgestellt. Nicht immer waren alle mit der Auswahl (lange Hosen und Ärmel bei über 30 Grad) einverstanden, selbst ich habe einmal in der Hitze des Gefechts zu Beginn der Schicht vergessen, die langen Ärmel zu montieren, aber das Feedback unserer Gäste hat gezeigt: es hat sich gelohnt, dass wir in einheitlicher, edler Kleidung unseren Verein vertreten haben.

Die Einrichtung der Küche war professionell, unser Koch Manuel hat an alles gedacht: genügend Kühl-

schränke, Holdomat, Fritteuse, Grill, Tellerwärmer, grosse Tische zum Rüsten, Schöpfbesteck und scharfe Messer: Das Arbeiten in der Küche hat nur schon deswegen riesig Spass gemacht und Manuel hatte uns mit seinen zackigen Kommandos voll im Griff. Was aber noch viel wichtiger war, die Stimmung in der Küche, am Buffet und beim Abwasch war jedes Mal bombastisch. Wir haben 3500 Portionen perfekt gebratenes Roastbeef, 1000 Teller veganes Linsen Dal und über 1200 leckere Pannacottadesserts unter die Leute gebracht, und immer war noch Zeit für einen Spass hier und einen Spruch dort. Jede hat jedem geholfen, gings im Service rund, waren die Küchenhelfer zur Unterstützung bereit, fehlten Getränke, füllten die Tageschefs die Kühlschränke auf und am Schluss half das gesamte Team, die Küche zu putzen und für den nächsten Tag parat zu machen. Der grossartige Zusammenhalt war während der ganzen 10 Tage spürbar.

Bei 34 Hitzegraden wurden die letzten Wände der Bar mit Goldfarbe bemalt und die Kühlschränke mit Goldfolie beklebt. Die Farbe war schnell trocken, aber dafür triefte uns der Schweiß in den Nacken. Pünktlich zum Eröffnungsböllerschuss war die Bar im Golden-Twenties-Ambiente bereit für die ersten Gäste. Und sie kamen in Strömen, am ersten Abend wurden wir förmlich überrannt. Nach der offiziellen Eröffnung des Ruderergometers durch Rainer, sassen die ersten sportlichen Barbesucher auf der Rudermaschine, bis zum Schluss war der Ergometer eine Attraktion, die sich rasch herumsprach, danke Max und seinen Tüftlern für die zündende Idee. Insgesamt legten viele motivierte Sportlerinnen und Sportler von Jung bis Alt fast 500 km, angefeuert durch fetzige Musik unserer DJs und motivierendem Applaus des mitfiebernden Publikums, auf unserem Ergometer zurück und brachten die Nebelmaschine zum Dampfen.

210 Flaschen Gin, 24kg Oliven, 10 kg Sbrinz-Möckli, 3500 Röhrli und hundert verschwundene Gläser später steht fest: der Barbetrieb war der Hammer!

RUDERCLUB BADEN: YOU'LL NEVER WALK ALONE

Was schreibe ich denn da? Über die Badenfahrt sollte es sein. Aber nun merke ich: das grosse Wahnsinnsfest mit dem Ruderclub mittendrin, war ja bloss die Kulisse für etwas viel Grösseres, das mein Herz bewegte.

Ich mag lieber über alte Freunde schreiben, über die 80-er Jahre und warum das Lied «You'll never walk alone» nicht bloss für die Fans von Liverpool gesungen wurde. Und wenn ihr nicht bereit seid, mit mir mitzufühlen, dann lest nicht weiter.



Am späten Abend des 21. August setze ich mich unter die Bäume, lausche dem Zirpen der Grillen und dem entfernten Wummern der pulsierenden Stadt, lasse den Tag Revue passieren und fühle mich ein bisschen wie 20. Dabei taucht innerlich dieses Lied auf, das mir den Rhythmus meines Herzens in die Nacht hineinträgt: You'll never walk alone.

Denn mir wird bewusst: Ich bin nie mehr allein durch den Sturm gegangen, seit wir uns im Bootshaus getroffen haben. Wir waren erhobenen Hauptes unterwegs, fürchteten uns vor keiner Dunkelheit und strebten nach den goldenen Himmeln – hoffnungsvolle Herzen. Wir wollten nur: rudern. Und ein paar von uns schafften es ziemlich erfolgreich. Noch bevor das Jahrtausend zu Ende ging, trennten sich unsere Wege und Träume, manche davon «tossed and blown», manche auch nicht. Wie es so schön heisst: «Die alten Träume waren gute Träume. Sie wurden nicht alle wahr. Aber es war gut, sie gehabt zu haben.» Und als sich über 30 Jahre später knapp

20 Menschen an den Tisch an der Badenfahrt setzten, waren darunter Olympia-Teilnehmer, WM-Medaillengewinner und zahlreiche Schweizermeister/innen, gleichzeitig 20 gestandene und erfolgreiche Frauen und Männer.

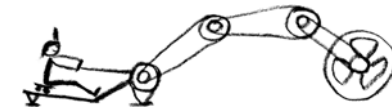
Annemarie, Cirillo, Christoph, Christian, Edith, Lukas, Marcel, Marco, Markus, Kathrin, Klaus, Patrick, Philippe, Roland, Urs, Ursula... Ihr wart die Begleiter meiner Jugend und habt euch tief in mein Leben eingepreßt. Ihr könnt mir getrost vorhalten, dass ich das alles eine Spur zu sentimental sehe. Aber das werde ich euch nicht abnehmen. Denn was wir damals gemeinsam erlebten, löst sich nicht so ohne weiteres ins Nichts auf, und sollte nicht kleiner geredet werden, als es ist. Woher wäre sonst unsere Freude gekommen bei unserem Wiedersehen an der Badenfahrt? Wieso sonst wären wir alle in unsere Estrie gestiegen und hätten alte Fotos hervorgekramt und vorgängig im Chat verteilt? Und nicht zuletzt: Wie sonst wäre ein Achter auf Anhieb so übers Wasser geleitet?

Nein, meine Lieben, das ist eine unglaublich wertvolle und kraftvolle Verbindung, die uns die ganze Zeit gestärkt hat und uns den Boden gab für all unsere Lebenswege.

Und dafür danke ich euch, ihr seid die Helden meines Lebens!

When you walk through the storm
Walk on, walk on
With hope in your heart
And you'll never walk alone

Und all die anderen, die ihr diesen Text lest, und nicht an unserem Tisch gesessen seid? Keine Ahnung, warum ich das hier im Kontakt schreibe. Weil die Badenfahrt Begegnungen wie diese ermöglicht? Weil der Ruderclub Baden Begegnungen wie diese ermöglicht? Weil ihr – Juniorinnen und Junioren des RCB – euch nicht scheuen sollt, an euren Träumen festzuhalten? Weil Rudern einfach



grossartig ist? Weil wir alle Jugendfreunde hatten, die unser Leben prägten und unvergesslich sind? Weil es an der Zeit ist, sich wieder einmal mit ihnen an

einem Tisch zu treffen?

Text: Adi Knaup



Rudern auf Limmat und Zürichsee – Austausch RCB und Damenruderclub Zürich



Am 4. Juni ruderte ein Team des Damenruderclubs Zürich (DRZ) auf der Limmat und am 13. August fand der Gegenbesuch des Ruderclubs Baden (RCB) auf dem Zürichsee statt.

Der Austausch zwischen DRZ und RCB war lange Jahre eine vom Breitensport geschätzte Tradition. Nach dem Tod unseres „Promoters“ Jörg Joos und dem Desinteresse der neuen Präsidentin des DRZ gab es für knapp 10 Jahre keinen Kontakt mehr. Erst bei der SRV-Wanderfahrt im Aargau 2022 kam es zur Wiederbelebung. Zwei Ruderinnen des DRZ nahmen die Idee begeistert auf. Je etwa 7 Ruderinnen waren im Vorsommer auf der Limmat und Mitte August waren es ebenso viele Ruderinnen und Ruderer des RCB in Zürich. Beide Ausfahrten waren ein Erlebnis bei sonnigem Wetter. Beim Brunch wurden Erinnerungen wach und Pläne für kommende Treffen diskutiert. Die Doyenne Annette Bauer durfte ein Gig-Boot übernehmen und steuerte uns souverän durch die Wellen. Sie erzählte im Vorberudern vom 80. Geburtstag in der Fischerstube am Zurihorn und erinnerte sich an viele Begegnungen mit dem RCB. Für den schmalen 4er waren die Wellen eine stärkere



Herausforderung. Wer auf dem Zürisee ruhig rudern will, muss sehr früh aufstehen. Wir freuen uns auf weitere Treffen im Jahr 2024. Ruth Leutwyler wird dafür besorgt sein, dass diese ins Jahresprogramm aufgenommen werden.

Text: Conrad Munz

Wunderbare Bilac auf der Seestrecke



Auch dieses Jahr war die Bilac am 16. September ein fixer Termin im Ruderkalender des RCB. Es waren zwei Boote angemeldet: die «Genfersee-Ruderer» von 2022 Markus, Rainer, Klaus, Peter und Paul mit dem Tschautschau, und ein zweites Team mit der Patella.

Die Wetterprognose konnte besser nicht sein, dementsprechend fiel der Streckenentscheid der Organisatoren auf die Seestrecke vom Neuenburgersee durch den Zihl-Kanal in den Bielersee. In der Mannschaft der Patella war jedoch ein «Wurm» drin: am Mittwoch wurde die erste krankheitsbedingte Absage gemeldet. Ein Ersatz konnte gefunden werden, der aber bald seinerseits wieder absagen musste.

Also meldete ich mich an. Am Donnerstag wurden die beiden Boote aufgeladen, begleitet von kräftigem Husten – der zur zweiten Absage am Freitag führte. Auf allen Kanälen wurde nach Ersatz gesucht. Nachdem bereits beschlossen worden war, nicht zu viert zu fahren, konnte Jonathan überzeugt werden, das Projekt zu retten.

Am Samstag früh fuhren wir nach St. Blaise zur Einwasserungsstelle am Hafen. Wegen einer Baustelle in Neuchâtel war das Einwassern dort leider nicht möglich – deshalb war die Bilac auch 4km kürzer als üblich. Beim Aufriggern der Boote trat der «Wurm» der Patella wieder in Erscheinung: wir hatten vier Rollsitze mitgenommen – einer davon passte jedoch nicht. Es war der Rollsitz von Platz 5, der kürzere Achsen hat - was bisher niemandem aufgefallen war. Der Werkzeugkasten und Erfindergeist führte zu einer

provisorischen Achsverlängerung, die einigermaßen funktionstüchtig aussah. Wir konnten tatsächlich mit 4 Ruderern – Giu, Kerstin, Anne, Jonathan und mir als Steuerfrau einwassern! Etwas entfernt vom Hafen standen im leichten Morgennebel bereits unzählige Boote, schön in einer Startreihe aufgestellt. Das war aber nicht im Sinne der Organisatoren, die die Startlinie 90° anders geplant hatten. Also quetschten sich alle Boote auf die «richtige» Startlinie, was zu Verhältnissen ähnlich der Einfahrt der Vogalonga in Venedig führte. Etwas verzögert ertönte dann der Startschuss, und über 90 Boote setzten sich in Bewegung. Aufgrund der Streckenänderung war schon sehr bald die Einfahrt in den Zihlkanal erreicht, wo wir durch viel Publikum angefeuert wurden. Nach einem Wechsel auf dem Steuersitz war bald der Bielersee erreicht, wo uns fantastische Bedingungen mit glattem Wasser und Sonnenschein begrüßten.

Nach gut 2 ½ Stunden erreichten wir das Ziel in Biel. Nach dem Auswassern gönnten wir uns ein erfrischendes Bad im Bielersee und genossen danach den gemütlichen Teil: das fantastische Salatbuffet mit Wurst, Käse oder Schinken, auch dieses Jahr perfekt organisiert vom Verein Bilac. An der Rangverkündigung konnten wir uns über den 1. Rang des Bootes vom Seclub Biel mitfreuen, in dem Anton Flohr mitgerudert war. Unsere Genferseeruderer haben den beachtlichen 12. Platz von 92 Booten erreicht, wir immerhin den 65. Der «Wurm» hat sich glücklicherweise nicht mehr gemeldet. Auch diese Bilac werden wir als gut organisierten, tollen Event in bester Erinnerung behalten.

Text: Susanne Brüllmann

RCB Erfolge an der Euro Masters Regatta 2023 in München

Vom 27. – 30. Juli 2023 wurde auf dem ehemaligen Olympia-Ruderbecken in Oberschleissheim (München) die Euro Masters Regatta 2023 durchgeführt. In den verschiedenen Alterskategorien nahmen 2'200 AthletInnen aus 556 Vereinen aus Europa, zusätzlich aber auch aus Übersee (USA, CAN, ARG, AUS, J) teil. Der RCB war durch eine kleine, aber starke Delegation vertreten: Ewald Grobert, Günter Kraut-Giesen und David Bodmer.



Der erste Tag begann gleich mit einem RCB Feuerwerk: im allerersten Rennen der Regatta starteten Günter und David zusammen mit ihren ungarischen Partnern Gabor und Tivadar im Vierer ohne bei den jüngeren (Kategorie G) und gewannen dort nicht nur ihren Lauf, sondern erzielten auch Bestzeit von allen nachfolgenden Läufen mit insgesamt 20 Booten. Drei Stunden später, wieder in der jüngeren Kategorie G, gewannen sie zusammen mit drei weiteren Ungarn und mit Ewald den Achter, wieder mit Bestzeit von allen 14 Achtern. Danach gewann Ewald in einer Renngemeinschaft mit Arbon/Kreuzlingen/Nürtingen seinen Lauf im E Doppelvierer mit der 8. besten Zeit von 35 Booten. Den Tag rundeten schliesslich Günter und David mit einem überlegenen Sieg im H Zweier ohne ab.

Am nächsten Tag ging es dann in den angestammten

Alterskategorien weiter, wo Günter und David im H Vierer ohne und im H Vierer mit Stm zwei weitere Siege holten, wiederum mit Gesamtbestzeiten. Ewald belegte im E Leichtgewicht Einer und ebenso im F Doppelvierer in seinem Lauf jeweils den 2. Platz mit jeweils der fünftbesten Zeit von 20 Booten (Lgw Einer) bzw. von 40 (!) Booten (Doppelvierer). Der dritte Tag war leider durch Gewitter und Rennabbruch am Nachmittag geprägt. Am Morgen konnte

sich Ewald im F Leichtgewicht Einer mit der viertbesten Zeit von 23 Booten für die Masters Trophy (Einer Final) qualifizieren, welche dann aber wegen der Gewitter abgesagt wurde. Und ebenfalls am Morgen holten sich Günter und David zusammen mit Gabor und Tivadar im H Doppelvierer den Laufsieg mit der insgesamt 2. besten Zeit von 17 Booten. Der H Achter fiel dann leider aus.

Die Ausbeute für uns war hervorragend, die Stimmung dementsprechend top, die Regattastrecke und Umgebung in Oberschleissheim wunderschön und die Müdigkeit in der Woche danach enorm. Deshalb konnten wir uns auch erst eine Woche danach dazu aufraffen, die Boote wieder auszupacken und aufzuriggern.

Text: David Bodmer

Voller Anhänger und viele Achter beim grossen Preis von Sempach



Es ist beeindruckend, wenn sich über 30 Achter beim Seebad Sempach zum gemeinsamen Massenstart für den «Grossen Preis von Sempach» sammeln. Für jedes Boot liegt eine Startboje bereit, an die sich die Steuerleute bei ordentlichem Wind bis zum Start festklammern mussten. Um das Startkommando zu hören, mussten auch die drei Achter-Teams vom RCB die Ohren spitzen und dann rauschten die Boote davon in Richtung Ziel «Triehter Sursee».

Herrschte am Anfang der Strecke noch ein ziemliches Gedrängel, zog sich das Teilnehmerfeld bald in die Länge und die Steuerleute hatten etwas Luft,

um ihre Achter sicher über die 6.6 km lange Strecke zu manövrieren. Der Wind frischte immer mehr auf und die AthletInnen kämpften nicht nur gegen den inneren Schweinhund, sondern setzten sich auch noch gegen die Wellen und den Gegenwind durch. Die ersten Boote trafen bereits nach 22 Minuten im Ziel ein, darunter auch als 7. die Seniorenmannschaft unter Beteiligung von Scott, etwas länger brauchten die Masters Männer und die Masters Frauen, alle RuderInnen kamen ausgelaugt, aber sicher im Ziel an.

Text: Teresa Widmer





VIERER SUCHT STEUERMANN.
JETZT DEN NEUEN BMW i4 IN NEUENHOF PROBE FAHREN.

J. Stocker AG
5432 Neuenhof
bmw-stocker.ch




CREDIT SUISSE

Gebühren, für die man niemanden ausrauben muss? Klar geht das.

CSX

Schon ab CHF 0.-

Gebührenfreie Kontoführung.
CSX Konto, Karte und vieles mehr.
Alles in einer App. Jetzt downloaden.
credit-suisse.com/csx

App Store | Google Play

Copyright © 2020 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

amag
Baden

amag.ch

MEIER
EDUARD MEIER AG
Rückbau- und Erdbauunternehmung
Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen
Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch



hansgrohe

Rainfinity
Das Höchste der Duschgefühle.

hansgrohe.ch

125 JAHRE
WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

HUSER

Spenglerei | Sanitär | Flachdach | Lüftung
Wettingen | huser-gebauedtechnik.ch



TÄGERHARD KIES
TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN
KIES UND SAND FÜR BAUZECKE


grieder sport

MIT PETERHANS SCHIBLI
einen Schritt voraus

senn
GUTER PLAN.

Vermessung Planung
Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG
Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00
ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch



Müller Bräu
Mein Bier

Kurzstreckenregatta in Sursee

Am 22. September war es wieder soweit. Bei kühlen Herbsttemperaturen startete die beliebte Kurzstrecken-Regatta über 450 m in Sursee.



Spätestens um 07:00 bei den Booten sein, hiess es mehrmals im Training und beim Boote aufladen. Um 07:20 waren dann auch die letzten da, gerade noch rechtzeitig für das erste Rennen um 08:00 Uhr. Danach ging es Schlag auf Schlag: Boot auswassern und direkt wieder einwassern. Einige Junioren mussten schmerzhaft lernen, was es bedeutet, wenn man das Zeitmanagement nicht im Griff hat. Durch die vielen Starts der RCB-Mitglieder, insgesamt 25, war seitens der TrainerInnen viel Koordination erforderlich. Wer fährt wann welches Boot, wer springt für verletzte Ruderer ein und wann können welche Boote bereits wieder auf den Anhänger, damit wir schnell nach Hause kommen. Am Schluss hat aber alles funktioniert und es hatten immer alle ein Boot zum Rudern.

Ihr erstes Rennen überhaupt im U15 Doppelzweier fuhren Ladina und Edna. Das Rennen lief zwar nicht ganz so wie geplant, aber sie konnten wichtige Erfahrungen für die erste Regattasaison sammeln.

Gewohnt gut liefen die Rennen von Roko und Alessio. Die beiden Skiffs und den Doppelzweier gewannen sie. Auch ein gutes U15 Doppelzweier Rennen lieferten

Miks und Luca, welche den 2. Platz in ihrem Rennen belegten. Gute Rennen zeigte auch der Rest des Teams in diversen Bootseinteilungen.

Auch die Elite war mit einigen Athleten vertreten. Die Rennen liefen sehr gut. Der Mixed Doppelvierer mit Nadja, Jessica, Felix und Anton gewann sein Rennen, wie auch der Mixed Doppelzweier mit Nadja und Felix und der Zweier ohne mit Felix und Anton. Ebenfalls gestartet ist der Masters Frauen Doppelvierer, in Renngemeinschaft mit dem Ruderclub Hallwilersee. Teresa, Kirsten, Annick und Ute belegten in ihrem Rennen den 2. Platz.

Nach dem letzten Rennen ging es darum, möglichst schnell alles aufzuräumen, um beizeiten nach Hause zu kommen. Beim Abladen halfen noch mal alle gut mit und konnten nach einem erfolgreichen, aber sehr langem Tag in Sursee zufrieden nach Hause gehen.

Text: Nicole Bregenzer

Futuro Lager 2023 – Konrad, Alessio und Roko

Das Futuro-Projekt dient dem Schweizerischen Ruderverband (SRV) der Talentsichtung und Talentförderung mit dem Ziel, bei jungen, talentierten und ambitionierten Ruderinnen und Ruderern das Interesse für den internationalen Rudersport zu wecken. Und wir, Konrad, Alessio und Roko, waren dieses Jahr im Ruderzentrum Sarnen dabei!

Voraussetzung für eine Einladung durch die Nationaltrainerin Anne-Marie Howald sind die Resultate der SM und Swiss Rowing Indoors sowie genügend Punkte im Assessment der technischen Übungen auf dem Wasser und auf dem Land. Diese Übungen müssen per Video festgehalten und an den SRV übermittelt werden.

Um das Gelernte dann auch zu testen, fand eine Sarnen Royal Regatta statt, in welcher je zwei Personen gegeneinander gefahren sind. Der Gewinner durfte dann in der nächsten Runde gegen einen anderen Gewinner fahren.

Das Wetter dieses Jahr hat super mitgespielt. Es war nicht nur ein intensives Trainingslager, sondern ein Programm voller Spass und Vergnügen.

Wir sind voll motiviert zurückgekommen und geben voll Gas für die kommende Saison!

Text: Konrad, Alessio und Roko



Um individuell besser zu werden, wurden die Wassertrainings immer im Skiff und unter Anleitung von erfahrenen Nachwuchstrainern mit internationaler Erfahrung geleitet. Wir hatten täglich Wasser- Ergo- und Krafttraining. An einigen Tagen hatten wir ein spezielles Nachmittagstraining wie zum Beispiel Autostossen oder Basketball.

Bemerkung:
Um eine optimale Saisonvorbereitung zu gewährleisten trainiert die Jugendsportregattagruppe täglich von Montag bis Samstag. Für einige stehen sogar zwei Trainings pro Tag an: Rudern auf dem Wasser am Morgen und Training im Fitnessraum abends.

Rasante Wende beim 35. Solothurner Achterrennen

Bei prächtigem Herbstwetter fanden sich 38 Achter und deren Teams in Solothurn beim TCS-Campingplatz zum Ein- und Auswassern ein. Die 10 km lange Strecke des Solothurner Achterrennens führt Aare-aufwärts bis zum Inseli Länggrien, wo eine gekonnte Wende absolviert werden muss.



Gleich vier Achter gingen für den RCB an den Start: die Mastersfrauen, Mastersmänner 1 und 2 und Adam und Konrad bei den Junioren in Renngemeinschaft mit Solothurn.

Die beiden Boote der Männer starteten in der 1. Serie um 11 Uhr bei bestem Ruderwetter. Das Masters Männer Team 2 musste noch kurzfristig einen Krankheitsausfall kompensieren. Kurzerhand ruderte der als Steuermann vorgesehene Reto mit, dafür steuerte Eva, die nachher noch bei den Masters Frauen mitruderte, so funktioniert der Badener Teamgeist. Selbstverständlich musste Eva nicht wie alle anderen mit nassen Füßen ins Boot steigen, sondern wurde

von den Männern auf Händen getragen.

Die in der 2. Serie startenden Frauen und Junioren mussten sich die Körner über die 10 km aufgrund des auffrischendem Westwindes besonders gut einteilen. Auch bei den Frauen musste krankheitshalber ein

Ersatz besorgt werden, die sehr erfahrene Annick vom Ruderclub Hallwil sprang ein. 10 km mit vollem Einsatz zu fahren war eine Herausforderung, aber auch eine wertvolle Erfahrung für das Team der Masters Frauen, welches von Jonathan sicher und kompetent über die Strecke geführt wurde.

Bei Suppe und Musik fand ein spannendes Rennen mit der Siegerehrung in schönstem Herbstambiente sein Ende.

Text: Teresa Widmer, Fotos: Solothurner Ruderclub, S. Isler/U. Scheidegger

Rückblick Rudersaison 2023 Scott



Zu Beginn dieser Rudersaison stand ein klares Ziel vor uns: Wir mussten konsequent unter den Top 7 landen. Dies war keine blosse Ambition, sondern eine notwendige Platzierung bei den Ruder-Weltmeisterschaften, um sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Mit diesem Ziel vor Augen wurde jede Regatta zu einer entscheidenden Probe. Die Saison begann vielversprechend mit einer Bronzemedaille beim ersten Ruder-Weltcup. Es war meine erste Weltcup-Medaille, aber auch eine Erinnerung: Die besten der Welt waren noch nicht angetreten. Dies wurde bei den Ruder-Europameisterschaften deutlich. Angesichts von starken Mannschaften wie den Weltmeistern aus Polen und den Olympiasiegern aus den Niederlanden landeten wir auf dem 10. Platz - ein Weckruf.

Die Reise nahm nach unseren ersten internationalen Regatten eine unerwartete Wendung. Nach den zweiten Trials, bei denen schnellere Bootskombinationen gesucht wurden, durchlebte ich eine harte Phase. Ich konnte meinen Platz im Vierer nicht verteidigen. Das Ergebnis: Ich wurde bestimmt, den Rest der Saison im Einer anzutreten. Mit wenig Zeit für eine Eingewöhnung trat ich beim zweiten Weltcup und später beim finalen Weltcup an und beendete diese als 28. bzw. 22. Diese Phase war geprägt von persönlichen Herausforderungen und brachte mich an den Rand der Verzweiflung. Der Gedanke aufzugeben kreiste in meinem Kopf, da ich keine Fortschritte in meiner Ruderkarriere sah. Doch als sich ein Athlet in der Vierer-Mannschaft verletzte, ergab sich eine unerwartete

Gelegenheit. Ich wurde zurückgerufen, um den Platz zu besetzen.

Unser neu zusammengesetzter Vierer fand bald seinen Rhythmus. In jeder Session performten wir gut und waren konstant schnell. Das gab uns viel Selbstvertrauen für die Ruder-Weltmeisterschaften. Die Konkurrenz war intensiv, doch wir enttäuschten nicht. Mit einem beachtlichen zweiten Platz in unserem Vorlauf kamen wir direkt ins Halbfinale. Dieses Rennen, ein Sprungbrett zu den Olympischen Spielen, sah uns auf dem entscheidenden dritten Platz landen, der unser Ticket nach Paris bestätigte. Obwohl das A-Finale mit Schwergewichten wie den Niederlanden, Italien, Polen und Grossbritannien herausfordernd war, hielten wir stand und beendeten es auf dem fünften Platz.

Während das Viererboot seinen Platz für Paris gesichert hat, ist meine persönliche Reise zu den Olympischen Spielen noch im Gange. Der kommende Winter verspricht anspruchsvoll zu werden, mit rigorosen Leistungsbewertungen und intensiven Trainingseinheiten, in denen ich den Trainern beweisen muss, dass ich einen Platz im Boot verdiene.

Diese Saison hat eindeutig gezeigt, dass ich mit den besten Ruderern der Welt mithalten kann. Mit diesem Selbstvertrauen und gestärkt durch die Erfahrungen der Vergangenheit bin ich entschlossen, mein Bestes zu geben, komme was wolle. Diese Saison war eine voller Emotionen, Herausforderungen und Triumphe. Es gab Momente, insbesondere während meines Wechsels ins Einerboot und den darauf folgenden Ergebnissen, in denen Zweifel meine Entschlossenheit trübten. Ich spielte mit dem Gedanken aufzugeben und hinterfragte meinen Platz im Sport und meine zukünftigen Ambitionen. Ich habe aus erster Hand erlebt, dass man manchmal andere braucht, die an einen glauben, wenn man aufhört, an sich selbst zu glauben. Erfolg und Misserfolg können manchmal sehr nahe beieinander liegen

Text: Scott Bärlocher

Das Olympiafeuer brennt bei Olivia weiter



Die diesjährige WM stellte sogleich die erste und wichtigste Möglichkeit dar, Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris zu sichern. Da meine Zweierpartnerin Eline Rol und ich die interne Qualifikation für die WM im leichten Zweier am Rotsee leider nicht schafften, reiste ich an die WM als Ersatzfrau mit. Es war zwar großartig, die ganze Stimmung mitzuerleben und die absolut spannenden Rennen live mitzuerfolgen. Aber gleichzeitig war es auch schwierig, nur zuzuschauen und nicht die Möglichkeit zu haben, selbst um einen Quotenplatz kämpfen zu können. Grandios war es zu sehen, wie viele Schweizer Boote sich qualifizieren konnten und die Freude füreinander im Team war jeweils riesig.

Dies gibt auch Vertrauen in unseren Trainingsplan. Ich muss nun die Chance an der finalen Qualifikationsregatta auf dem Rotsee im Mai 2024 packen. Zuerst gilt es natürlich, sich Kader-intern einen Platz im leichten Doppelzweier zu sichern, um dann am

Rotsee um die letzten zwei Quotenplätze zu kämpfen. Dies wird sicher ein sehr harter Weg und wir haben noch eine Menge Arbeit vor uns. Aber dafür bin ich umso motivierter auch das letzte aus mir heraus-zuholen und alles zu investieren, um diese letzte Chance zu packen.

Denn das olympische Feuer brennt!

Text: Olivia Nacht

Vereinsinformationen

www.rcbaden.ch

Termine

www.rcbaden.ch/information/clubagenda

Vorstand

David Bodmer	praesident@rcbaden.ch
Claudio Obrist	vizepraesident@rcbaden.ch
Tanja Berger	aktuar@rcbaden.ch
Christoph Isler	kassier@rcbaden.ch
Giuseppe Fauci	bootshaus@rcbaden.ch
Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch

Kommission Rudersport (KRS)

Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch
Daniel Wiederkehr	jugendsport@rcbaden.ch leistungssport@rcbaden.ch
Paul Cooper	fitnesssport@rcbaden.ch breitensport@rcbaden.ch
Jochen Lau	material@rcbaden.ch

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 3-4 mal jährlich

Titel- und Schlussbild	Nebel auf dem Sempachersee. Fotos: Jonathan Kaufmann
Redaktion	Teresa Widmer
Fotograf	Jonathan Kaufmann
Gestaltung, Satz	Stephan Lozza
Druck	Schmaeh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Redaktionsadresse	Ruderclub Baden Seestrasse 19 5432 Neuenhof redaktionrcb@rcbaden.ch

 **VITA DROGERIE**
natürlich gesund und schön
www.vitadrogerie.ch



STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich
+41 44 482 99 44
www.staempfli-boats.ch

SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen



VINI SACRIPANTI
Italienische WeinKultur
Wettingen

Seetest?

FUETER & HALDER
IHR OPTIKER IN BADEN
www.fueterundhalder.ch

B-ECONOMY

P.P.
CH-5401 Baden
Post CH AG

